



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

IZS Interdisziplinäres Zentrum
für transformativen
Stadtumbau

1. Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung Sachsen | 04. Mai 2022

Rahmenbedingungen wirksamer Bürgerbeteiligung

Dr. Sebastian Heer

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung | Dresden
Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau | Görlitz



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Wie ‚wirkt‘ Bürgerbeteiligung politisch?

→ Wirkungsweise doppelt angelegt:

(1) über den Prozess (Input-Dimension)

- ‚Proberaum‘ der demokratischen Willensbildung | Reallabor für neue Verfahren und Instrumente
- Prozess der Befähigung (Streitkultur), des Aushaltens (Meinungen) und zur konstruktiven Lösungsorientierung

(2) über das Ergebnis (Output-Dimension)

- Wie werden Beteiligungsergebnisse wann wo in das politische System eingespeist?
- hoher Stellenwert für die Wirksamkeit von Beteiligungsergebnissen (Beteiligungsbereitschaft)
- Wann ist Wirkung erzielt?

Wie ‚wirkt‘ Bürgerbeteiligung politisch?

→ *mitzudenkende Fragen:*

- Was passiert mit **Beteiligungsergebnissen** nach Ende des Beteiligungsformats?
- Wie ist das Beteiligungsmodell in das existierende **Strukturgeflecht** aus politischen Institutionen und Akteuren eingebunden?
- Wie muss ein **Beteiligungsausput** **beschaffen** sein, um von institutionalisierten Politikakteuren gut verarbeitet werden zu können?

Verhältnis von Bürgerbeteiligung und repräsentativer Demokratie

- Ansatzpunkt: **Repräsentationsbeziehung** zwischen Regierenden und Regierten
→ sensible Schnittstelle des politischen Systems (Akzeptanz, Vertrauen, Responsivität, Legitimität)
- Beteiligung als **komplementäre Ergänzung** repräsentativer Demokratie
- letztendliche **Entscheidungshoheit** bei gewählten Mandatsträgern in Parlamenten bzw. von ihnen ermächtigten Akteuren

Konsequenzen für die Ausgestaltung von Beteiligungsprozessen

- (1) **Rollenklärung des Beteiligungsformates und eine Verständigung über Ziele, Reichweite und Gestaltungsanspruch der Beteiligung**
 - Was das inhaltliche Ziel und die notwendige Reichweite der Beteiligung?

- (2) **adäquate Einbettung des Beteiligungsformates in das bestehende Institutionengefüge**
 - Wo muss das Format institutionell angedockt werden? (,Flughöhe'|Prozessgefüge|Prozessstadium)

- (3) **Adressierung des Beteiligungsoutputs**
 - Einspeisen des Beteiligungsvotums (Adressat|Zeitpunkt|Form)

Vielen Dank!

Dr. Sebastian Heer

<https://www.ioer.de>

<https://www.ioer.de/institut/beschaefigte/heer>

S.HEER@IOER.DE



**Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung**